

Politik und Längenmaß.

Gefahren für die Meterkonvention.

Die in vielen Beziehungen wichtige Frage, wie sich die mitteleuropäischen Staaten zu den künftigen Arbeiten der internationalen Meterkonvention stellen sollen, behandelt jetzt Geh. Reg.-Rat Plato von der Kaiserlichen Normal-Maßungskommission in der „Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure“. Präsident des internationalen Komitees ist zurzeit der Berliner Astronom Wilhelm Förster. In der Kommission sitzen neben drei Vertretern der Mittelmächte sieben Vertreter ihrer Feinde. Wird man bei dieser Zusammensetzung wohl auf ein weiteres erprießliches Zusammenarbeiten rechnen können? Diese Frage dürfte wohl zu verneinen sein. Zu viel des Bösen ist uns von unseren Gegnern angetan, als daß wir es so bald vergessen könnten, und es werden manche Jahre dahinschwinden müssen, bis es wieder zu einem erprießlichen Zusammenarbeiten am gleichen Tische kommt. Bei dem jetzigen Stimmverhältnis haben die Vertreter der feindlichen Verbündeten es ohne weiteres in der Hand, die Mittelmächte jedes Einflusses auf die Arbeiten des Komitees und des Büros zu berauben. Und wenn selbst die Gelehrten im Komitee unparteiisch miteinander raten und taten wollten, dann könnten die Diplomaten in der Generalkonferenz die Vertreter der Mittelmächte aus dem Komitee herauswählen, und werden dann die Vertreter von Deutschland, Oesterreich und Ungarn z. B. durch solche von Kanada, Portugal und Siam ersetzt, dann tritt die Widersinnigkeit ein, daß gerade diejenigen Großstaaten, die das metrische System noch gar nicht oder nur wahlweise eingeführt haben, nämlich die Vereinigten Staaten, Großbritannien und Rußland, auf seine Verwaltung und Weiterbildung, an denen sie doch kein unmittelbares Interesse haben, den größten Einfluß ausüben könnten, während Deutschland, der größte der Staaten, die sich im Handel der metrischen Maße bedienen, ebenso wie die übrigen Mittelmächte, von jeder Mitwirkung ausgeschlossen wäre. Gegen derartige Möglichkeiten müßten beim Friedensschlusse Sicherheiten getroffen werden, oder die Mittelmächte müßten vorläufig von dem Metervertrage zurücktreten und einen erneuten Anschluß an die internationalen Einrichtungen erst dann wieder suchen, wenn die vom Kriege geschlagenen Wunden vernarbt und Haß und Uebelwollen wieder gegenseitigem Verstehen und Vertrauen gewichen sind.